



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Müller SPD**
vom 05.09.2018

Biomilchproduktion

Die Bioproduktion bayerischer Lebensmittel soll bis zum Jahr 2020 verdoppelt werden. Die bayerischen Milchbauern haben hier bereits erste Schritte unternommen und die Biomilchproduktion ausgeweitet.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hat sich die Produktion von Biomilch in Bayern seit 2015 entwickelt (bitte aufgeschlüsselt nach Jahren, Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?
2. Wie viele Milchbauern können derzeit, nach Kenntnis der Staatsregierung, ihre Biomilch nicht an eine Biomolkerei verkaufen (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungsbezirken, Landkreisen und kreisfreien Städten)?
3. Welche Maßnahmen unternimmt die Staatsregierung, um den Absatzmarkt für Biomilch zu fördern?

Antwort

des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
vom 12.10.2018

Zu 1.:

Auf der Grundlage der Marktordnungswaren-Meldeverordnung wird von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) die an bayerische Molkereien angelieferte Biomilch (von Kuh, Ziege und Schaf) erfasst. Diese hat sich im angefragten Zeitraum wie folgt entwickelt: 429.100 t im Jahr 2015, 478.400 t im Jahr 2016 und 586.600 t im Jahr 2017. Dabei ist zu beachten, dass bei der an die Molkereiunternehmen gelieferten Biomilch auch Milch von Erzeugern aus anderen Bundesländern und dem Ausland enthalten ist.

Zahlen zur Entwicklung der Biomilchproduktion/-erzeugung in Bayern liegen nicht vor. Die BLE veröffentlicht zwar nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung Daten zur bayerischen Milcherzeugung nach Kreisen pro Monat. Allerdings erfolgt hier keine Trennung von konventionell und ökologisch erzeugter Milch.

Zu 2.:

Hierzu liegen keine Zahlen vor, da Vertragsbeziehungen statistisch nicht erfasst werden bzw. keine Meldepflicht besteht.

Zu 3.:

Zur Förderung des Absatzes bayerischer Bioprodukte hat die Staatsregierung das bayerische Bio-Siegel eingeführt. Es garantiert eine hohe Qualität bayerischer Bioprodukte und sorgt beim Verbraucher für Transparenz und Verlässlichkeit. Für die Absatzförderung von Bioprodukten wendet die Staatsregierung ca. 1 Mio. Euro pro Jahr auf. Hiervon profitiert die Biomilch aufgrund ihrer großen Bedeutung im Biosektor besonders. Gefördert werden Maßnahmen zur Verbraucheraufklärung, Biowochen beim Fach- und Lebensmitteleinzelhandel sowie Beteiligungen der Biomolkereien auf Verbraucher- und Fachmessen.